

in der Gemeinschaft mit Jesus Christus ewiges Leben.» (Römerbrief 6,23) Ewiges Leben – das bedeutet Leben in göttlicher Gemeinschaft und vollendeter Harmonie.

Gott will etwas Neues in uns entstehen lassen: «Gehört jemand zu Christus, ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen. Etwas Neues hat begonnen.» (2. Korintherbrief 5,17)

Jesus Christus ist der Schlüssel zum ewigen Leben, weil er Got-

tes Sohn und unser Erretter ist! Wie der Frühling uns mit seiner erwachenden Blüten- und Pflanzenpracht beschenkt, will Jesus unser Leben reich machen. Er vergibt uns unsere Schuld und macht einen Neubeginn möglich, wenn wir dieses Geschenk annehmen. Vertrauen Sie sich ihm an! In der Bibel können Sie mehr über Jesus Christus und über Gott den Allmächtigen erfahren.

Thomas Feuz

Nimm und lies 08/2022

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: print24.ch
Foto: iStock by Getty Images

Gott segne Sie!

Erweckt zu neuem Leben

Nimm und lies 
Christliche Schriften



Erweckt zu neuem Leben

«Gehört jemand zu Christus, ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen. Etwas Neues hat begonnen.»

(2. Korintherbrief 5,17)



Frühling! Die Tage werden länger, die Kleidung etwas leichter. Das grosse Erwachen in der Natur erfasst auch die Menschen. Wir vergessen die Mühen des Winters, das Lachen fällt uns wieder leichter. Es zieht uns ins Freie, viele schlüpfen in die Sportschuhe oder satteln ihr Bike. Wir fühlen uns leicht und frei.

Ein wundervoller Kreislauf

Astronomisch beginnt der Frühling mit der Tag-und-Nacht-Gleiche am 20. oder 21. März, biologisch mit dem ersten Blühen der Pflanzen und Blumen. Er dauert genau drei Monate und endet mit dem Sommerbeginn (Sommer Sonnenwende) am 21. Juni. Die steigende Lichtintensität sorgt für ein allgemein besseres

Befinden und bewirkt eine leichte Euphorie. Auch der Wunsch nach einem Lebenspartner ist bei vielen Menschen im Frühling stärker. Im Gegensatz zu diesen Frühlingsgefühlen stellt sich bei manchen die Frühjahrsmüdigkeit ein. Diese wird dem immer noch stark im Blut vorhandenen Schlafhormon Melatonin zugeschrieben. Wie haben Sie's mit dem Frühling? Erfrischt die erwachende Natur auch Sie? Frühlingsgefühle – oder eher Frühjahrsmüdigkeit?

Der allererste Frühling

Gott verspricht uns: «Solange die Erde besteht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.» (1. Mose 8,22) Was für

eine Aussage! Gott ist nicht nur der Schöpfer des Lebens, sondern auch unser Erhalter und Versorger. Die Konsumgesellschaft verdrängt diese Tatsache. An die Stelle von Gott sind Geld, Versicherungen und das Vertrauen auf die menschliche Stärke getreten. Wie zuverlässig sind diese? Gottes Zusagen aber stehen fest!

Der Schöpfungsbericht in der Bibel erzählt vom allerersten Frühling: «Und Gott sprach: Auf der Erde soll es grünen und blühen. Alle Arten von Pflanzen und Bäumen sollen wachsen und Samen und Früchte tragen!» (1. Mose 1,11) Aus einem Umfeld, das vorher wüst und leer war, spriesst es plötzlich in allen Farben und Formen. Das gewaltige

Schauspiel im Kleinen wiederholt sich jedes Jahr in einer wundervollen göttlichen Ordnung.

Gott will uns beleben

Im Frühling werden vielerorts Feste der Freude und des Lebens gefeiert. Er gilt als Sinnbild für erwachendes Leben. Das kurdische Neujahr beispielsweise ist erst im Frühling angesetzt. Frühlingsgefühle hat, wer den Alltag mit neuer Leichtigkeit angeht. Wir sprechen vom «zweiten Frühling», wenn sich eine ältere Person noch einmal verliebt. Gott schenkt Leben! Das gilt nicht nur im physischen, sondern auch im geistlichen Sinn. Die Bibel drückt dies so aus: «Sünde wird mit dem Tod bezahlt. Gott aber schenkt uns